

Ist der Kanton bereit, ein angemessenes Ausbildungsangebot für die Lehrpersonen des Niveaus A zur Verfügung zu stellen?

VSL BL, LVB, SLK Sek I und KLS setzen sich gemeinsam dafür ein.

Im Nachdiplomstudium Sekundarlehrkräfte Niveau A in der HPSA-BB in Liestal werden Lehrerinnen und Lehrer mit einem Diplom für die Primarschule während zwei Jahren zu Lehrkräften für das Niveau A der Sekundarschulen des Kantons Basel-Landschaft ausgebildet. Über dieses Studium und die Schwierigkeiten bei der Bestellung des NDS SEA 05/07 hat Doris Boscardin im letzten lvb.inform informiert.

Was war geschehen? Innerhalb der HPSA-BB wurde vor einem Jahr die Budgetierung des Studienganges 05/07 irgendwie „vergessen“. Anfangs Juni 05 wurde dies bemerkt. Nach dem Ausarbeiten einer Offerte durch den Leiter des NDS, Rolf Neeser, und dem Einreichen einer dringlichen Interpellation durch Landrätin Bea Fünfschilling entschied RR Urs Wüthrich vor den Sommerferien, den Studiengang 05/07 mit Start am 13. August 05 zu ermöglichen. Diesen Entscheid begrüßen wir sehr. Gleichzeitig hat der Bildungsdirektor aber auch entschieden, **für den Studiengang 06/08 keinen Auftrag zu geben und die Durchführung eines Studienganges 07/09 zuerst eingehend zu prüfen.**

Am 3. Oktober fand dazu eine Aussprache zwischen RR Urs Wüthrich, dem stv. Generalsekretär Thomas Rutishauser, Irene Stark, Max Müller, Edy Roesti und Ernst Schürch statt. Die Vertreter der Organisationen der Lehrkräfte und der Schulleitungen traten geschlossen auf und konnten Folgendes vereinbaren:

- RR Urs Wüthrich gibt den direktionsinternen Auftrag für eine Standortbestimmung mit Ermittlung des Bedarfs an neu auszubildenden Lehrkräften für das Niveau A. Die Zahlen sind bis Ende November erhoben und ergänzen das nötige Steuerungswissen.
- Die vier Vertreter der oben genannten Organisationen stellen den Antrag, dass RR Urs Wüthrich das NDS SEA ab Sommer 06 und bis zum lückenlosen Übergang in die geplante Fachhochschule Nordwestschweiz in Auftrag gibt.

Die 4 Organisationen sind sich ausserdem einig darüber,

- dass sich die Direktion das nötige Steuerungswissen über den Ausbildungsbedarf für Lehrpersonen der ganzen die ganze Sekundarstufe I verschaffen muss;
- dass der Kanton Basel-Landschaft bei der Bildung der FHNW mehr Einfluss nehmen muss, um den spezifischen

Bedürfnissen unserer Schulen gerecht zu werden;

- dass die Aufnahmekriterien für die künftigen Ausbildungsgänge konsequent durchgesetzt werden müssen (Beispiel: Studienplätze für Ausserkantonale müssen auch von den entsprechenden Kantonen finanziert werden);
- dass die Ausschreibung für die restlichen Plätze im NDS SEA 06/08 möglichst schnell gemacht werden muss.

Argumente für die Durchführung eines Studienganges NDS SEA 06/08 ff

Niveaugerecht ausgebildete Lehrkräfte!

Das Bildungsgesetz sieht die Niveaus A (inklusive Kleinklassen), E und P für die Sekundarstufe I vor. Dafür braucht es entsprechend ausgebildete Lehrkräfte.

Jede(r) 3. BL-Jugendliche ist betroffen!

Die Schülerinnen und Schüler des Niveaus A bilden einen wesentlichen Teil der Sekundarstufe I. Im Schuljahr 05/06 sind dies 3'886 (oder 33.6%) von insgesamt 11'568 Schülerinnen und Schülern. Im Niveau A wurden 249 (oder 40.8%) von 611 Klassen auf der ganzen Sekundarstufe I gebildet. Die Ausbildung der Lehrkräfte für das Niveau A darf also nicht einfach weggespart werden.

Viele altersbedingte Abgänge – Nachwuchs gefragt!

In vielen Kollegien der Sekundarschulen werden in den nächsten fünf bis zehn Jahren überdurchschnittlich viele Lehrkräfte das Pensionsalter erreichen. Diese bewährten Kollegen und Kolleginnen müssen durch gut ausgebildete Lehrkräfte ersetzt werden. Genaue Zahlen zu den Pensionierungen sind leider zurzeit bei den kantonalen Stellen (noch) nicht erhältlich.

Bereits arbeitende Lehrpersonen nachqualifizieren

Für den Studiengang 06/08 sind bereits ein Jahr vor Beginn 14 Studierende angemeldet. Diese Lehrkräfte arbeiten bereits heute an Sekundarschulen Niveau A und wurden von den Schulleitungen dazu verpflichtet, die stufenspezifische Ausbildung am NDS SEA zu machen. Sie setzen die Tradition der Lehrkräfte fort, die sich bereits im Beruf bewährt haben, über eine gewisse Berufs- und Lebenserfahrung verfügen und sich nun aufwändig und fundiert nachqualifizieren wollen.

Know-how erhalten

Durch einen Ausfall des Studienganges 06/08 (und allenfalls 07/09 ff) ginge innerhalb kurzer Zeit viel Know-how der DozentInnen und Praktikumslehrkräfte verloren. Den ganzen Studiengang nach einem längeren Unterbruch wieder aufzubauen, wäre eine schwierige Sache.

Spezielle Anforderungen für das Niveau A

Die Schülerinnen und Schüler des Niveaus A brauchen speziell ausgebildete und hoch motivierte Lehrkräfte. Ein wesentlicher Teil des NDS SEA ist der stufenspezifische Schwerpunkt der pädagogischen Ausbildung. Dieser Teil der Ausbildung wird zurzeit an keiner anderen Institution der Nordwestschweiz angeboten.

Lehrpersonen der Niveaus E und P nicht einsetzbar

Die Sekundarlehrerausbildung SLA in Basel bildet in ihrem grundständigen Studium Maturandinnen und Maturanden zu Sekundarlehrkräften für die Niveaus E und P aus. Diese Lehrkräfte sind nicht für das Niveau A qualifiziert und können und wollen auch nicht dort eingesetzt werden.

Einzig Ausbildung in der Nordwestschweiz

In der ganzen Nordwestschweiz gibt es zur Zeit ausser dem NDS SEA keine Ausbildung für Niveau A-Lehrkräfte. Folge davon ist in anderen Kantonen, dass in einzelnen Kollegien im Niveau A 60% der Lehrkräfte über keine adäquate Ausbildung verfügen.

Es rechnet sich auch volkswirtschaftlich

Das NDS SEA ist im Vergleich mit anderen Ausbildungen eine kostengünstige und effiziente Ausbildung. Hier werden motivierte Lehrerinnen und Lehrer „on the job“ für eine anspruchsvolle Lehrtätigkeit an den Sekundarschulen Niveau A des Kantons Baselland ausgebildet. Bevor nicht eventuell ein gleichwertiger Ersatz im Rahmen der Fachhochschule Nordwestschweiz geschaffen wurde, muss das NDS SEA unbedingt erhalten bleiben.

Zudem macht es Sinn, die guten Erfolge des Niveaus A in Baselland bei der Platzierung ihrer Schülerinnen und Schüler in Berufslehren zu erhalten. Jeder Schüler und jede Schülerin, die aus dem Niveau A ins Berufsleben, in die Erwerbstätigkeit und damit in die ökonomische Selbsterhaltung eingeführt werden kann, reduziert Sozialkosten, die sonst später und gegebenenfalls auf Dauer mit schöner Sicherheit anfallen.

Liestal, 3. Oktober 2005

Irene Stark, Präsidentin Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter Baselland VSL BL

Max A. Müller, Präsident des Lehrerinnen- und Lehrervereins Baselland LVB

Edy Roesti, Präsident der Schulleiterinnen- und Schulleiterkonferenz der Sekundarstufe I

Ernst Schürch, Präsident der Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschulen des Kantons Basel-Landschaft